

Inhalt		
SCS aktuell	Seite	2
Fiss	Seite	10
Fußball	Seite	14
Leichtathletik	Seite	26
Ski & Boards	Seite	30
Tennis	Seite	32
Tischtennis	Seite	35
Turnen	Seite	39
Sportprogramm	Seite	40

Impressum

SC Staig INFORM

Die Vereinszeitung des SC Staig

Herausgeber: Sportclub Staig e.V.

Redaktion und

Gestaltung: Otto Brunner

Mitarbeit:: Ulrike Geiselmann

Erich Kienhöfer

Ingrid Koch

Geschäftsstelle: Jahnstraße 18, 89195 Staig

Geschäftszeiten: Mo 17.00 - 19.00

Mi 17.00 - 19.00

Fr 09.00 - 11.00

Telefon: 07346/5160

Fax: 07346/922357

e-mail: info@sc-staig.de

Internet: www.sc-staig.de

Telefon fiss: 07346/924363

Internet fiss: www.meinfiss.de

Auflage: 1900 Exemplare

Ausgaben: 2 Mal jährlich

Druck: Druckerei Pfister

Print & Verlag

Schlehenweg 12

89195 Staig

Liebe Mitglieder und Freunde des Sports,

das Jahr 2015 – ein sehr bewegtes Jahr, ein Jahr mit Veränderungen. In der Sportpolitik schwebte über allem die Frage: „Sport und Bewegung in der Zukunft – mit dem Verein?“ Gelingt es den Vereinen, die Nr. 1 unter den lokalen Sport- und Bewegungsanbietern zu bleiben? Für mich gibt es hier eine ganz klare Antwort: **JA!!!** Allerdings müssen sich die Vereine bewegen, weiter entwickeln und offen für Veränderungen sein. Wir, der SC Staig, sind grundsätzlich offen für neue Felder und haben bereits in der Vergangenheit bewiesen, dass wir kreative Ideen entwickeln und umsetzen können. Diesen Weg wollen wir weiterhin gehen, um mit attraktiven und flexiblen Angeboten den kommerziellen Anbietern sowie der Volkshochschule (im Bereich Sport) wenig Chancen zu geben. Ich persönlich bin der Meinung, dass in der Vergangenheit immens viel geleistet wurde und die meisten Bürger aus Staig und naher Umgebung unsere Angebote schätzen und gerne wahrnehmen. Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, um Ihnen ein ansprechendes Angebot, das für Bewegung, Begegnung und Begeisterung sorgt, zu bieten.

Ein sehr passendes und bewegtes Thema ist auch die aktuelle Flüchtlingswelle, die den Verein ebenfalls vor Herausforderungen stellt. Auch hierzu gibt es von meiner Seite aus ein klares **JA!!!**

Wir wollen Herausforderungen annehmen und werden uns diesen stellen.

Integration und Inklusion gehören zu den Pflichtaufgaben eines Vereins und dürfen nicht zur Seite geschoben werden. Auch der SC Staig

bekannt zu einer weltoffenen, toleranten und vielfältigen Gesellschaft und will seinen Teil dazu beitragen. Helfen Sie mit, den Flüchtlingen eine neue Lebensperspektive in einer friedlichen und sportlichen Gesellschaft zu bieten. Bewegung in der Gemeinschaft ist für diese Personen sehr wichtig. Wir schaffen den sportlichen und rechtlichen Rahmen hierfür. Sie, liebe Mitglieder, sollten den Platz neben Ihnen in der Halle oder auf unseren Sportanlagen im Freien anbieten und diese Menschen ohne Vorurteile einfach annehmen. Wir erleben in Deutschland und der ganzen Welt ausreichend Widerstand und Rechtsextremismus, diesem sollten wir in unserem Verein keinen Platz geben. Wirken Sie mit einem herzlichen Willkommen mit und unterstützen Sie weiterhin unsere Vorhaben. DANKE.

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest. Gehen Sie zufrieden in das Jahr 2016 mit ausreichend Bewegung, Begegnung und Begeisterung.

Herzliche Grüße

Ihre



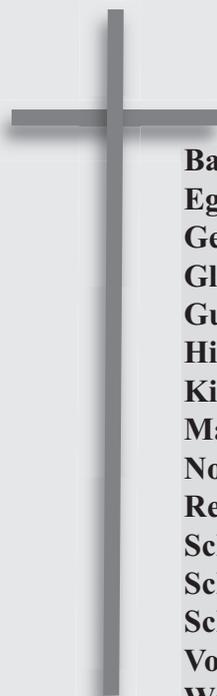

Menschenrechte UNO Artikel 22: Jeder hat als Mitglied der Gesellschaft das Recht auf soziale Sicherheit



INFORM

SOS AKTUELL

**Wir gedenken unserer im Jahr 2015
verstorbenen Mitglieder:**



**Bacher, Josef
Eggert, Martha
Geiselmann, Theresia
Glanzer, Walter
Gunderlach, Heinrich
Hirthammer, Hans
Kienhöfer, Frieda
Mangold, Stefan
Nothelfer, Elisabeth
Reisch, Georg
Scheck, Gebhard
Scheck, Hubert
Schneider, Karl
Volz, Anton
Wahl, Josef
Weiss, Agathe**

Mitgliederversammlung 2016

**Freitag, 01.04.2016, 20.00 Uhr
Gemeindehalle Altheim**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht der 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung
6. Neuwahlen
7. Satzungsänderung
8. Ehrungen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen spätestens 14 Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich mit Begründung bei der 1. Vorsitzenden, Frau Ulrike Geiselmann, Tannenweg 18, 89195 Staig eingereicht werden.

Information zum Beitragseinzug 2016

Wie bereits 2015 mitgeteilt, mussten wir den Termin für den Beitragseinzug (entgegen der Information auf dem Beitragsformular) anpassen. Wir werden den Vereinsbeitrag bereits zwischen dem 2. und 15. Januar einziehen.

**Die Gläubiger ID des SC Staig lautet:
DE79ZZZ00000066253**

Die Mandatsreferenz-Nr. ist Ihre Mitgliedsnummer.

Bitte beachten Sie, dass es innerhalb einer Familie zu unterschiedlichen Abbuchungsterminen kommen kann. Je nachdem, ob das Familienmitglied zugleich auch fiss-Nutzer ist. Bei fiss-Nutzern wird der gesamte Beitrag (fiss und Hauptverein) bereits am zweiten Arbeitstag des Jahres belastet. Alle anderen werden wenige Tage später gebucht.

Vereinstermine 2016

- 06.02.16 Kinderfasching**
- 12.03.16 Bayrische Gaudi**
- 01.04.16 Jahreshauptversammlung**
- 11./12. Nov.: Sportgala 2016**

Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Inserate die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir empfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der Vergabe von Aufträgen.

Mit neuer Führungsstruktur die Zukunft gestalten und sichern

Den Ist-Zustand analysieren – zukunftsfähige Strukturen erarbeiten:

Unter dieser Vorgabe trafen sich 11 Mitglieder der Vorstandschaft des SC Staig am 06./07.11.2015 zur Klausur 2015. Tagungsort war die idyllisch gelegene „Zweite Heimat“ unserer 1. Vorsitzenden **Ulrike Geiselmann** in Knottenried bei Immenstadt.

Die Problemstellung war klar und der Schuh drückt seit Jahren: Bei der Größenordnung des Vereins und den Qualitätsvorgaben im Zusammenhang mit den Angeboten lastet eindeutig zu viel Verantwortung auf zu wenigen Schultern, was bei Ausfall von wichtigen Leistungsträgern zu einem unkalkulierbaren Vakuum in der Vereinsführung führen könnte.

Wie also können Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche so strukturiert werden, dass die Verantwortung und Belastung auf mehrere Schultern verteilt sind und die zukünftige Entwicklung des SC Staig sichergestellt ist? Dies auch unter Berücksichtigung des demografischen und gesellschaftlichen Wandels mit dem damit verbundenen Egoismus und dem fehlenden Engagement junger Menschen zur ehrenamtlichen Übernahme von Positionen mit großer Verantwortung.

Unter der Moderation von **Marcus Lachenwitzer** vom Württembergischen Landessportbund wurde schon kurz nach der Ankunft um 17.00 Uhr die Arbeit aufgenommen.

men, die sich bis in den späten Abend hinzog, unterbrochen nur vom Abendessen als Selbstversorger.

Zunächst galt es, den Ist-Zu-



Arbeitsgruppen analysieren: Wo sind unsere Stärken, wo unsere Schwächen?

stand der jetzigen Führungsstruktur zu analysieren. In 2 Arbeitsgruppen wurde der Verein nach Stärken und Schwächen untersucht.

Nach einem ausgiebigen Frühstück ging's am nächsten Morgen



Für Verpflegung war bestens gesorgt

um 09.00 Uhr wieder an die Arbeit mit dem Ziel: Ermitteln aller

anfallenden Aufgaben im Verein, sachgerechte und logische organisatorische Zuordnung auf mehrere Vorstandsbereiche, ohne Berücksichtigung personeller Gegebenheiten.

In intensiver Arbeit, an der sich alle rege beteiligten, konnte bis zum Abend ein Konzept erarbeitet werden, das tragfähig er-



In intensiver Arbeit wurden Aufgaben analysiert und organisatorisch zugeordnet

scheint und nun konsequent verfolgt werden muss, wobei wir uns durchaus bewusst sind, dass eine erfolgreiche Umsetzung entscheidend von personellen Möglichkeiten abhängt.

Geplant ist die Aufgabenverteilung auf mehrere Vorstandsbereiche mit gleichberechtigten Vorständen, die in ihrer Zusammensetzung nun auf persönliche Gegebenheiten angepasst werden müssen. Die satzungskonforme Umsetzung des Konzepts soll nach unseren Vorstellungen unbedingt auf der Jahreshauptversammlung am 01.04.2016 vorgestellt und durch eine entsprechende Satzungsänderung vollzogen werden.

Otto Brunner



Im „Lustigen Hirsch“ in Akams wurde zu Mittag gegessen, was mit einer Wanderung bei schönstem Wetter verbunden war



INFORM

NEUAKTUEL SOS

EHRENAMT – WARUM? WOFÜR? WO UND WAS?

Eine Gesellschaft, in der sich Menschen engagieren, in der sich Menschen für das Gemeinwohl und für andere einsetzen, ist eine bessere Gesellschaft. Eine Gesellschaft, in der sich Menschen engagieren, ist eine Gesellschaft, in der ich gerne lebe. Diejenigen, die sich engagieren, haben meine hohe Wertschätzung und meinen großen Respekt, da ich persönlich weiß, was hinter dem Wort Ehrenamt steckt. Gerade im Bereich des Sports und des umfassenden sportlichen Vereinslebens engagieren sich besonders viele Menschen. Aber für alle gilt: Es ist nicht egal, ob sich jemand engagiert. Wer sich engagiert, macht unsere Gesellschaft besser und unsere Gemeinde Staig attraktiver und lebenswerter.

Jedes Engagement ist vor allem ein Geschenk an Zeit, und Zeit ist vielleicht das Kostbarste, was Menschen zu verschenken haben. Aber es lohnt sich.

Für junge Menschen sind der

Sport und eine Mitgliedschaft im Sportverein eine gute Freizeitbeschäftigung, die nicht nur Gesundheit und Fitness, sondern zugleich wertvolle Erfahrungen und Orientierung vermitteln kann. Später, wenn neben Familie und Beruf die Zeit knapper wird, ist der Sport ein kraftspendender Ausgleich zur Hektik der Arbeitswelt. Und für ältere Menschen lädt der Eintritt in den Ruhestand dazu ein, im und mit dem Sportverein etwas zu tun, was man vielleicht ein Leben lang tun wollte und nie verwirklicht hat. Zeit zu verschenken macht nicht nur diejenigen reicher, die sie bekommen, sondern auch diejenigen, die sie verschenken. Sie bereichert unsere ganze Gesellschaft.

Danke an all diejenigen, die unsere Gesellschaft, unser Dorf- und Vereinsleben bereichern.

WARUM NICHT ICH?

Diese Frage stellt sich vielleicht der eine oder andere. Wir möch-

ten dich heute ermutigen, den ersten Schritt zu machen, d.h. deine Bereitschaft zu zeigen, dich für unsere Gesellschaft – unseren Verein einzusetzen.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Wir bringen dich gerne auf den Weg und unterstützen dich bei deiner ehrenamtlichen Tätigkeit. Und ich kann dir heute schon versprechen: Du wirst nicht alleine gelassen und ins kalte Wasser geworfen – nein, wir werden dich begleiten und dich mitnehmen. Ob jung oder alt, für jede Altersklasse gibt es die Möglichkeit, sich zu engagieren.

Das ehrenamtliche Engagement ist aber nicht nur für die Gesellschaft vorteilhaft, sondern auch für dich persönlich. Gerne zeige ich dir ein paar Vorteile auf; vielleicht geben diese dir den Mut.

Fortsetzung Seite 5

DAS EHRENAMT BRINGT MIR:

- Soziale Komponente:

Die Gemeinschaft, die Gesellschaft. Du bringst dich in der Gesellschaft ein und genießt dadurch Gemeinschaft, Kontakt zu vielen Menschen. Alleinsein wird zum Fremdwort.

- Anerkennung:

Durch die Ausführung eines Ehrenamtes erhältst du Anerkennung in der Gesellschaft.

- Sinnvolle Beschäftigung/Mehrwert für Beruf/Berufswahl:

In der Freizeit hast du keine Langeweile mehr und sitzt nicht stundenlang vor dem Fernseher oder Computer.

- Ausgleich:

Das Ehrenamt gibt dir Ausgleich/Abwechslung zur Schule bzw. zum Beruf.

- Vorteil im Beruf:

Zwischenzeitlich genießt das Ehrenamt im Berufsleben seinen Stellenwert. Den Verantwortlichen ist bewusst, dass Personen, die sich ehrenamtlich engagieren, auch im Berufsleben guten Einsatz leisten, soziale Kompetenz besitzen und bereit sind, sich überdurchschnittlich einzusetzen.

- Wissen:

Du lernst in verschiedenen Bereichen einiges dazu und erweiterst somit deinen geistigen Horizont.

- Spaß & Freude

Fortsetzung von Seite 4

Was ich nicht verbergen möchte: die ZEIT, die du für andere einsetzt, fehlt dir persönlich. Aber ich kann dir versprechen, du wirst diese Zeit nicht vermissen, denn das POSITIVE und die FREUDE am Ehrenamt wiegen dies auf.

Probier's doch einfach aus. Aufgrund der Veränderungen in der Führungsstruktur haben wir zahlreiche Aufgabenfelder definiert und die großen, umfangrei-

chen Bereichsfelder aufgeteilt. Dies bietet Neu-/Wiedereinsteigern die optimale Gelegenheit, sich bei uns im SC Staig zu engagieren.

Wir sind auf die ehrenamtliche Unterstützung angewiesen – **WIR BRAUCHEN DICH!!!** Denn Ehrenamt und freiwilliges Engagement fallen nicht vom Himmel!

Anhand des unteren Abschnittes kannst du deine Bereitschaft

signalisieren. Dies verpflichtet dich in keiner Weise. Das Einzige, was wir tun werden, ist die Kontaktaufnahme zu dir, um ein Gespräch zu führen. Bei diesem Gespräch werden wir uns kennenlernen, austauschen und Einsatzmöglichkeiten herausfinden.

MACH MIT – WIR FREUEN UNS!

Ulrike Geiselman

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Erich Kästner

www.ehrenamt-im-sport.de

**DEUTSCHER
SPORTBUND**


Ich kann mir vorstellen, mich ehrenamtlich im Sportclub Staig einzubringen und wünsche ein Gespräch.

Gerne könnt ihr mit mir Kontakt aufnehmen:

Mein Name:

Meine Adresse:

Telefon:

Email:

Bitte ausschneiden und in Briefkasten Jahnstraße 18, 89195 Staig einwerfen oder per Fax unter 07346 922357 oder per Mail an info@sc-staig.de

Sport, Spiel und Spaß beim Ferienprogramm des SC Staig

Im vergangenen Sommer veranstaltete die Gemeinde Staig mit Unterstützung der örtlichen Vereine und Organisationen zum ersten Mal ein Schülerferienprogramm. Auch der SC Staig hat dabei kräftig mitgewirkt. Neben dem „Staiger Jahrmarkt“ der Ju-

gendabteilung haben auch die Tennis-, Tischtennis- und Fußball-Abteilung tolle und abwechslungsreiche Programme angeboten.

Alles in allem können der SC Staig und die vielen sportlichen Teilnehmer und Helfer auf ein

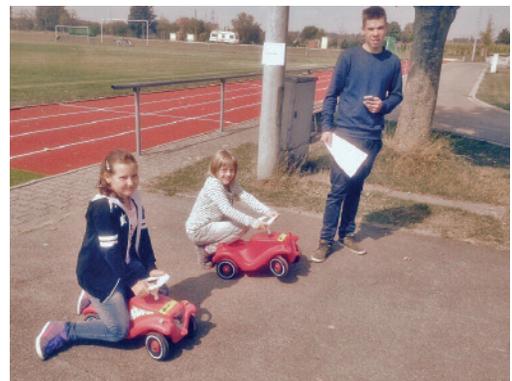
erfolgreiches und spannendes Ferienprogramm zurückblicken, das durch das positive Feedback vielleicht im nächsten Sommer wieder viele Schülerinnen und Schüler begeistern wird.



Auch beim Sackhüpfen konnten Punkte gesammelt werden

Auf dem **Jahrmarkt rund um das Vereinsheim** standen Spiel und Spaß bei den 16 Mädchen und Jungen erster Stelle. Beim Dosen werfen, Sackhüpfen, Teebeutelweitwurf, an der Käsewand oder beim Bobby-Car-Slalom konnten die Kinder aber auch reichlich Punkte auf ihren Laufzetteln sammeln. Zwischendurch haben ihnen dann noch die selbstgemachten Schoko-Obst-Spieße den Nachmittag versüßt. Vor allem die Mädchen haben mit viel Freude und Kreativität ihre ei-

genen Jutetaschen bunt bemalt. Nach einem sonnigen und ereignisreichen Nachmittag ging der Jahrmarkt mit einer kleinen Siegerehrung, bei der niemand leer ausging, zu Ende.



Viel Spaß gab's beim Bobby-Car-Slalom



Tischtennis mal ohne Schläger

Auch bei der **Tischtennis-Abteilung** hatten die teilnehmenden Mädchen und Jungen einen interessanten und abwechslungsreichen Vormittag. Nach ein paar lustigen Aufwärmspielen standen tolle Spiele auf dem Programm, die nicht nur mit Tischtennis zu tun hatten. Beim Luftballon balancieren und Bälle pusten hatten die Teilnehmer sichtlich Vergnügen. Zur Halbzeit gab es dann für alle heiße Wienerle mit Semmel und Getränke. Am Ende



Auch das Balancieren mit Luftballons machte den Teilnehmern sichtlich Spaß

des Vormittags konnten alle Teilnehmer stolz ihre Urkunde mit nach Hause nehmen.

Fortsetzung von Seite 6

Bei der **Tennis-Abteilung** wurden gleich an zwei Tagen Schnupperkurse für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Dabei erlernten jeweils 15 Kin-

der nach einem kurzen Aufwärmern und Geschicklichkeitsübungen mit Bällen und Schlägern die Technik für Vorhand-Rückhand. Neben dem Sport hat es auch hier an viel Spaß nicht gemangelt, und nach einer Stärkung wurde in Gruppen miteinander und gegeneinander gespielt.



Tennis macht Spaß, ob in den Pausen..... oder beim Spiel.....



Nicht zuletzt ging es auch beim Programm der **Fußball-Abteilung** in den verschiedensten Fußballdisziplinen spannend zu. Aufgeteilt in gemischte Gruppen begann der Nachmittag mit Bierdeckel schießen zum Aufwärmern auf dem ganzen Sportgelände. Danach war bei einem Fußballquiz das Wissen aller Teilnehmer gefragt. Um anschließend das DFB-Abzeichen zu erlangen, wurden an mehreren Stationen alle fußballerischen Fähigkeiten gefordert; u.a. punktgenaue Elfmeter, Slalomläufe mit dem Ball auf Zeit, genaue Flanken und



Kopfbälle. Mit einem Turnier „Jeder gegen Jeden“ und einer leckeren Stadionwurst klang das Programm aus. Am Ende des Tages, dessen Abschluss noch mit einem Eis gekrönt wurde, standen 16 zufriedene Sieger.

Bild oben: Grandioser Abschluss mit lauter zufriedenen Siegern

Bild links: Für das DFB-Abzeichen waren fußballerische Fähigkeiten gefordert

24 Teilnehmer absolvieren Erste-Hilfe Kurse

Am 30. Oktober und 7. November 2015 fanden im Vereinsheim Erste-Hilfe Kurse für die Übungsleiter des SC Staig mit insgesamt 24 Teilnehmern statt. Obwohl ein solcher Kurs nur zum ersten Erwerb der Übungsleiter-Lizenz vorgeschrieben ist, legt der SC Staig großen Wert auf ein aktuelles Wissen seiner Übungsleiter in Erste-Hilfe Maßnahmen und bietet deshalb regelmäßig Kurse darin an. Die hohe Teilnehmerzahl, die sogar ein Aufteilen in zwei Kurse nötig machte, zeigt, dass unsere Übungsleiter ebenfalls daran interessiert sind, immer schnell die richtige Hilfe leisten zu können, falls doch mal

etwas passieren sollte. Denn „unverhofft kommt oft“, so der Kursleiter **Wolfgang Haag**, der seit vielen Jahren die Erste-Hilfe-Kurse beim SC Staig gibt.

Er muss es wissen, denn seit über 30 Jahren ist er bei der Bergwacht Bad Urach tätig; er ist Luftretter, Bergretter und Rettungssanitäter. Er hat eine fundierte Ausbildung im Bereich Erste-Hilfe, seit 2002 auch in Erste-Hilfe „Sport“ und „Outdoor“. Außerdem ist er Ausbilder für Sanitäter, Notfalltraining und Frühdefibrillation und seit 2007 Schiedsrichter für Erste-Hilfe Wettbewerbe bis auf Bundesebene. Einen erfahrenen Kursleiter für Erste-

Hilfe Kurse kann man sich kaum wünschen.

Der Schwerpunkt der Kurse wird natürlich auf Sportverletzungen und ihre adäquate Behandlung gelegt. Die Teilnehmer werden in Fallbeispielen mit speziellen Vorfällen aus dem Sportbereich konfrontiert und lernen, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln optimale Hilfe zu leisten.

„Der SC Staig ist einer der wenigen Sportvereine, die regelmäßig einen Kurs in Erster Hilfe anbieten“ lobt Wolfgang Haag das vorausschauende Handeln des SC Staig. „Bei den Kursen, die ich bei Euch gebe, komme ich zu der Erkenntnis: Wenn mal was passiert, ist man bei Euch in den besten Händen.“

Ebenfalls vorbildlich findet er, dass der SC Staig einen eigenen AED, einen Automatisierten Externen Defibrillator hat. Dieser AED, der im Gegensatz zu Defibrillatoren aus dem Rettungsdienst durch eine andere Funktionsweise besonders für Laienhelfer geeignet ist, befindet sich im Eingangsbereich des fISS vor der Tür zu unsere Geschäftsstelle.

Ingrid Koch



Der SC Staig legt großen Wert auf aktuelles Wissen seiner Übungsleiter in Erste-Hilfe Maßnahmen



Unser Automatisierter Externer **Defibrillator** befindet sich **im Eingangsbereich des fISS** vor der Tür zur Geschäftsstelle. Er ist ein Geschenk der **Gemeinschaftspraxis Dr. Gruber/ Dr. Schebesta** zur Eröffnung des fISS und speziell für Laienhelfer geeignet.

Ulrike Geiselmann bringt Ruhe und Konstanz in die fiss-Gesamtleitung Optimale Lösung für die Leitung des Sport- und Gesundheitszentrums gefunden

Die Leitung unseres Sport- und Gesundheitszentrums fiss hat bisher leider oft für Unruhe gesorgt. Innerhalb von drei Jahren mussten wir drei Wechsel verzeichnen. Das warf natürlich Fragen auf, sorgte für Anspannungen und verwirrte viele fiss-Mitglieder, die sich sonst rundum wohl und gut betreut fühlen. Der Vorstand ist froh, dass jetzt die optimale Lösung gefunden wurde, um Ruhe und Konstanz in dieses Thema zu bringen. Seit 1. Oktober 2015 hat **Ulrike Geiselmann** die Gesamtleitung des fiss übernommen.

Warum nicht gleich so, wird sich mancher fragen, denn Ulrike war und ist als Vorsitzende des SC Staig die treibende Kraft zur Entstehung und Erhaltung des Gesundheitszentrums. Sie hatte sich bisher bewusst dagegen entschieden, um vorhersehbare persönliche Kollisionen zwischen dem gemeinnützigen Verein und dem kommerziellen Sportzentrum zu vermeiden. „Es war schon immer mein Traumjob, aber nicht im eigenen Verein, in dem ich Vorstand bin“. „Wahrscheinlich waren die Ansprüche an Vereinsfremde zu hoch“. Nicht fachlich, aber „man muss doch Feuer und Flamme für den SC Staig sein und sich mit dem Verein identifizieren, wenn man hier arbeitet“.

Eine klare Trennung zwischen Verein und fiss ist ihr immer noch wichtig. Deshalb wird wegen ihrer Übernahme der Leitungsfunktion im fiss angestrebt, die

Verantwortung im Vorstand auf mehrere gleichberechtigte Personen mit gegenseitiger Kontrolle zu verteilen. Diese Änderung der Satzung wird derzeit konkret ausgearbeitet und soll bei der nächsten Jahreshauptversammlung im Frühjahr 2016 vorgestellt und beschlossen werden..

Eine weitere Absprache war

gen durch externe Trainer und ihre Anwesenheit als Leiterin nötig.

Neben ihrer Leitungsfunktion ist Ulrike natürlich auch auf der Trainingsfläche anzutreffen. Sie hat eine Ausbildung zum DTB Mastertrainer Gerätefitness, den Übungsleiter B/Prävention sowie den Rückentrainer absolviert.



Ein starkes Team: Miteinander, Transparenz, einheitliche Trainersprache und eine permanente Steigerung der fachlichen Kompetenz sind die Grundsätze für Ulrike (rechts außen) in ihrer Leitungsfunktion

mindestens ebenso entscheidend für Ihren Entschluss, und zwar die mit ihrem Mann, denn es war abzusehen, dass sie anfangs mehr Zeit investieren muss, als ihm lieb ist.

Seit sie die Leitung des fiss inne hat, arbeitet sie an klaren Strukturen für das fiss-Team. Sie legt Wert auf ein Miteinander, auf Transparenz für alle Entscheidungen, einen gleichberechtigten Informationsstand, eine einheitliche Trainersprache und eine permanente Steigerung der fachlichen Kompetenz. Dazu sind regelmäßige Team-Infos, Schulun-

Zurzeit erweitert sie ihre Präventionslizenz mit der Ausbildung „Sport in der Krebsnachsorge“ in der Federseeklinik in Bad Buchau.

Die Reaktionen auf die personelle Änderung in der fiss-Leitung sind durchweg positiv. „Schlüssig und überfällig“, „völlig richtig im Sinne des SC Staig“... hört man vom fiss-Team und von den fiss-Mitgliedern, die ihr zu ihrer neuen Aufgabe gratulieren.

Ingrid Koch

Reha-Sport-Kurse als Hilfe zur Selbsthilfe

Der Rehabilitationssport ist eine vom Arzt verordnete „Hilfe zur Selbsthilfe“ und richtet sich an alle, die auf Grund einer chronischen oder immer wiederkehrenden Erkrankung Probleme haben, ihren Alltag zu bewältigen. Die Kosten für die Kurse, die in der Regel 50 Einheiten in 18 Monaten umfassen, können von den Krankenkassen nach Antragstellung übernommen werden.

Das fISS bietet derzeit Reha-Kurse mit den Schwerpunkten „Orthopädie“ und „Sport nach Krebs“ an. Im Kurs „Orthopädie“ steht die Bewegungsfunktion im Fokus. Seien es Knie, Hüfte, Wirbelsäule oder Schulter: Ziel des Reha-Sports ist es, die Beweglichkeit wieder soweit herzustellen, damit sich die Teilnehmer wieder in den Alltag und das Berufsleben integrieren können.

Reha-Sport „Orthopädie“ findet im fISS zu folgenden Zeiten statt:

Mittwoch:

**09.00 -10.00 Uhr
16.30 -17.30 Uhr,
17.30 -18.30 Uhr**

Freitag:

10.00 -11.00 Uhr.

nen. Die Beweglichkeit steht auch im Mittelpunkt des Kurses „Sport nach Krebs“, jedoch mit anderen Gesichtspunkten. Denn mögliche Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, die Folgen der Krankheit, aber auch der Behandlung sein können, werden durch gezieltes Training vermieden oder verbessert. Ein angepasstes Bewegungstraining kann auch dem Erschöpfungszustand als Folge der Therapie entgegen-

Der Kurs „Sport nach Krebs“, der derzeit nur an Frauen gerichtet ist, findet immer freitags von 15.00 – 16.00 Uhr statt.

wirken. Dieses Angebot im fISS wird momentan von ca. 80 Reha-Sportlern genutzt, Männer wie Frauen in jedem Alter. „Das fängt bei Anfang 20 an und hört bei 70

ist im fISS strikt auf 15 Teilnehmer pro Kurs beschränkt. Das hat seinen Grund darin, dass die Bewegungseinschränkungen und Bewegungsmöglichkeiten anders als in einem üblichen Kurs individuell sehr unterschiedlich sind und der Übungsleiter auf jeden speziell achten muss. „Trotzdem machen wir Sport und kein Kaffeekränzchen“ betont Siggie Em-



Kursleiter Siggie Emmerich mit Reha-Sportlern: Insgesamt nutzen zurzeit ca. 80 Personen das Angebot

noch nicht auf.“ sagt **Siggie Emmerich**, einer der drei Reha-Sport Übungsleiter im fISS neben **Anja Klemm** und **Corinna Schmidle**. Übungsleiter, die Reha-Sport anbieten, haben dafür eine spezielle Ausbildung beim WBRB, dem Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband, absolviert und müssen diese Lizenz alle zwei Jahre mit Fortbildungsmaßnahmen und 1. Hilfe-Kursen erneuern.

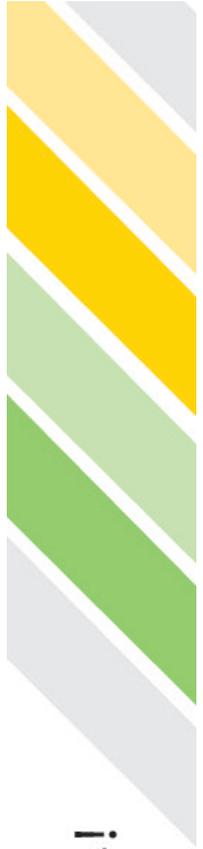
Der Einstieg in einen Reha-Kurs ist jederzeit möglich, nachdem der Antrag auf Förderung von Rehabilitationssport, den Sie bei uns oder Ihrem Arzt erhalten, von Ihrer Krankenkasse genehmigt wurde. Die Teilnehmerzahl

merich, der auch Wert darauf legt, seinen Kursteilnehmern Übungen für zu Hause mitzugeben.

Für alle Reha-Sportler, die noch intensiver ihrer Einschränkung entgegenwirken möchten, bietet das fISS die sogenannte „Reha-Erweiterung“ an. Damit kann zu günstigen Konditionen und mit einem speziellen Trainingsplan ebenfalls an den Geräten im fISS trainiert werden.

Wenn Sie zur Zielgruppe „Reha-Sport“ gehören und Interesse an den Kursen im fISS haben, vereinbaren Sie bitte einen persönlichen Termin mit uns. Wir beraten Sie gerne.

Ingrid Koch



Ich. Du. Wir im fISS!

Yoga-Wochenende im fISS mit 35 Teilnehmern

„Yoga gibt mir Kraft, Energie, Ausgeglichenheit, Achtsamkeit und Zufriedenheit. Kraft auch im Alltag, um Dinge zu bewältigen; Ausgeglichenheit um achtsam zu handeln; positives Denken und Freude, da ich Spaß habe, Yoga zu üben und zu unterrichten“

Das ist **Heike Seemüllers** Antwort auf die Frage, was Yoga für Sie persönlich bedeutet. Heike Seemüller, die seit 10 Jahren Yoga übt und es seit vier Jahren unterrichtet, ist **Ashtanga Vinyasa Yogalehrerin**. Fünf Mal in der Woche gibt sie Yoga-Kurse im fISS, in denen sie Elemente aus diesem besonderen Yoga-Stil einfließen lässt. Ashtanga Yoga zeichnet sich durch eine gleichbleibende Reihenfolge von dynamischen und kraftvollen Ausführung der Positionen aus, die mit dem Atem synchronisiert werden.

Am 14. und 15. November leitete sie das erste fISS-Yoga-Wochenende mit 35 Teilnehmern, bzw. 33 „Yoginis“ und zwei „Yogis“. „Es war ein bunt gemischtes Publikum“. Es waren Anfänger dabei, die Yoga unverbindlich kennen lernen wollten, aber auch bekannte Gesichter aus

ihren Kursen, deren Ziel es war, sich etwas Gutes zu tun und intensiv Yoga zu üben.

Diese unterschiedlichen Erwartungen unter einen Hut zu bringen war trotz der hohen Teil-



nehmerzahl gut möglich. Beide Kursräume wurden durch das Öffnen der Trennwand zu einem großen Raum verbunden, der durch indirekte Beleuchtung und Duftkerzen eine ganz besondere und entspannte Stimmung ausstrahlte. Heike platzierte sich in der Mitte des Raumes, um sich herum die Anfänger, die sie so gut im Blickfeld hatte und dahinter die „Profis“.

Abgerundet wurde das Wochenende durch ein sehr stimmungsvolles Ambiente und liebevoll hergerichtete Mahlzeiten, u.a. selbstgemachte Waffeln.

„Es hat gerochen wie auf dem Weihnachtsmarkt“. „Das war ein grandioses Wochenende“ hörte man von den Teilnehmern.

„Es ist immer wieder schön zu sehen, wenn die Teilnehmer viel Spaß an Yoga haben und es mit einem strahlenden Lächeln einfach genießen. Ihre Herzenswärme war eine sehr schöne Erfahrung für mich und dafür möchte ich allen Teilnehmern danken. Ebenso herzlichen Dank an die fleißigen Helfer“ so Heike Seemüller nach dem Yoga-Wochenende.

Heike gibt im fISS die Kurse „Sanftes Yoga“, mit sanften Bewegungen im Fluss des Atems und „Yoga“, die dynamischere



Variante, in der auch Kondition, Kraft und Körperhaltung in fließenden Bewegungen gefördert werden. In ihren Kursen hat sie bereits neue Teilnehmer aus dem Yoga-Wochenende begrüßen dürfen, was sie natürlich besonders freut.

Wenn Sie Interesse an den Yoga-Kursen im fISS haben, informieren Sie sich auf unserer Homepage „www.meinfiss.de“ unter der Rubrik Kurse oder rufen Sie uns an unter der Nummer: 07346/924363. Ein Schnuppern in den Kursen ist nach vorheriger Anmeldung jederzeit möglich.



„Das war ein grandioses Wochenende“ hörte man von den Teilnehmern, und es ist ihnen anzusehen

Ingrid Koch

Fiss-Brunch – ein voller Erfolg

Wegen großen Andrangs künftig Anmeldung erforderlich

Seit Sommer laden wir jeweils am zweiten Sonntag im Monat von 10.00 bis 14.00 Uhr zum **Brunch im fiss** ein.

Dieses Angebot hat seither so großen Anklang gefunden, dass das fiss mitsamt dem Vereins-

heim beim Brunch im November aus allen Nähten platzte. Zum ersten Brunch im Juni kamen 30 Gäste; im November zählten wir bereits über 100 Bruncher.

Es freut uns, dass Ihnen diese Idee der kulinarischen vier G's-

gemeinsam, gemütlich, genüsslich und gesund - so gefällt. Damit das aber so bleibt, müssen wir – vor allem jetzt im Winter, wenn die Terrasse nicht genutzt werden kann - die Anzahl auf 75 Teilnehmer begrenzen und eine Voranmeldung zwingend machen. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, da wir weder Platz noch frische Brötchen noch weitere Küchenfeen am Sonntagmorgen aus dem Hut zaubern können.

Anmelden können Sie sich bis spätestens Freitag vor dem Brunch an der fiss-Theke oder unter der Telefonnummer 07346/924363. Und als kleiner Tipp: ein fiss-Brunch ist auch immer ein willkommenes Geschenk. Der nächste Brunch findet am 10. Januar 2016 statt.

Guten Appetit!

Ingrid Koch



Über 100 Besucher zog es im November zum Brunchen ins Vereinsheim

Ich. Du. **Wir** im fiss!

Bezirksligateam überwintert erstmals als Spitzenreiter

Zur neuen Spielzeit konnten mit SCS-Rückkehrer **Manuel Fetzer** (von Olympia Laupheim) und **Robin Dickmann** (vom TSV Einsingen) zwei Verstärkungen präsentiert werden, die im Verlauf der Vorrunde gleich grandios einschlagen sollten, dazu aber später mehr.

Vor dem Saisonstart stand für die Holl-Truppe eine sechswöchige schweißtreibende Vorbereitungsphase auf dem Plan. Hier sollte der Grundstock für einen erfolgreichen Start gelegt werden.

Doch das harte Auftaktprogramm gegen die beiden Ge-

ne ganze Klasse: Aufsteiger SV Lonsee wurde mit 3:0 zu Hause noch gnädig bedient, Langenau kam mit 5:1 in Staig ebenso mächtig unter die Räder.

Daran anschließend stieg das Nachbarschaftsduell bei der SSG Ulm 99. In einem der besten Spiele des SCS seit Jahren konnte der 3. Sieg in Folge eingefahren werden und so schlug das Team die ambitionierte SSG mit 3:2 auf deren eigenem Platz. Somit war der „kalkulierte Fehlstart“ bereinigt. „Man of the Match“ war hier unser Kapitän **Markus Straub**, der für alle drei Treffer verantwortlich zeichnete.

Truppe anschließend eine kleine Krise gegen zwei Aufsteiger: Daheim gegen Erbach setzte es eine überraschende 1:2 Niederlage und in Jungingen -bei grenzwertigen Platz- und Lichtverhältnissen- gar eine 0:3-Schlappe.

So stand eine richtungsweisende Partie beim nächsten Aufsteiger an. Gegen Türkspor Neu-Ulm war verlieren verboten. Hier war es Manuel Fetzer, der fast allein die drohende Niederlage in Halbzeit eins verhinderte und das 0:0 bis zum Wechsel sicherte. Des Weiteren entschärfte er auch noch einen Foulelfmeter, und vorne war Markus Straub für den

1:0-Siegtreffer verantwortlich. Ein deutliches Zeichen als Kampfansage an die Konkurrenz wurde hier gesetzt, da ganz vorne auch nichts Entscheidendes passierte und alle Teams noch auf Sichtweite waren.

Einer Punkteteilung in einem schwachen Spiel gegen Westerstetten (1:1) folgten drei Gala-Auftritte gegen Grimmlingen (4:2), Türkücü (4:0) und in Oberroth (3:1). So hievte sich das Team von **Jochen Holl** auf Platz 2. Es stand nun das Spitzenspiel gegen Klassenpri-

mus FV Senden auf heimischen Geläuf auf dem Spielplan. Leider blieb das greifbare Ziel „Tabellelenspitze“ wieder einmal nur Wunschgedanke; völlig zurecht siegte in dieser Partie der Gast mit 3:0 - zwar etwas hoch - aber verdient. Dies war allerdings die letzte Pleite des Jahres.



Tabellenführer FV Senden war im Spitzenspiel das bessere Team und entschied das Duell verdientermaßen für sich

heim- bzw. Titelfavoriten SSV Ulm 1846 II (0:2) und TSV Neu-Ulm (2:4) hatte es in sich, und so sah man sich nach zwei Niederlagen zum Start schon im Hintertreffen. Selbst die beeindruckende Spielersegnung durch **Pfarrer Jochen Boos** (s.bes. Bericht) am 23.08. vor der Partie gegen Neu-Ulm blieb – zumindest für dieses Spiel - noch ohne Auswirkung. Doch danach zeigte das Team sei-

Besonders er ist als Leitwolf und Vorbild mit unbeschreiblicher Trefferquote ein Garant für den Erfolg der Bezirksligatruppe. Am Ende der Vorrunde weist er mit unglaublichen 22 Toren eine gigantische Bilanz auf; bemerkenswert übrigens auch, dass ihm einmal sogar vier Treffer in einem Spiel gelangen, in vier weiteren Spielen traf er dreifach.

Leider leistete sich die Holl-

Fortsetzung Seite 15

Fortsetzung von Seite 14

Auch unser zweiter Neuzugang Robin Dickmann, 19 Jahre jung, spielte eine herausragende Vorrunde und ist im Staiger Mittelfeld schon jetzt nicht mehr wegzudenken.

Höhepunkt zum Ende des Jahres war die geglückte Revanche für die Auftaktniederlage gegen SSV Ulm 1846 II. Das Ergebnis aus der Vorrunde wurde egalisiert (2:0). Da der Tabellenführer aus

Senden zwei Spiele witterungsbedingt nicht mehr antreten konnte und diese Begegnungen nach 2016 verschoben wurden - der SC Staig aber gleichzeitig in Neu-Ulm punktete (0:0) - war ein historisches Ereignis in Staig Realität: Der SC Staig hatte seit Bezirksligazugehörigkeit noch nie als Tabellenführer der Bezirksliga überwintert. Im 17. Jahr hat es das Team von Jochen Holl nach

tollen Leistungen verdientermaßen geschafft.

Bravo und Danke für eine mitreißende, spektakuläre, interessante, spannende, engagierte und total erfolgreiche Vorrunde der Spielzeit 2015/16.

Richard Luigart

Bei der 2. Mannschaft kann man eher von einer effizienten Vorrunde sprechen, da die Darbietungen insgesamt ausbaufähig waren. Trotz der Verletzungsmisere kann das Team des Trainerduos **Tom Gekle/Flo Engertsberger** auf eine erfolgreiche Heimspielbilanz zurückblicken: In dieser Wertung steht man auf Platz vier mit 15 Heimzählern, die restlichen 6 Zähler wurden auf fremdem Platz errungen. So rangiert unser Kreisliga A-Team auf einem zufriedenstellenden Platz 10 mit etwas Luft nach hinten.

Zumindest in den Heimspielen konnte das Team auf personelle Verstärkungen vom „Bankpersonal“ der 1. Mannschaft zurückgreifen. Auswärts musste oftmals personell alles bewegt werden, dass überhaupt ein konkurrenzfähiges Team auf dem Platz stand.

Alle Verletzungen oder Abwesenheiten von Spielern treffen eben die 2. Mannschaft enorm. Fehlt es in der 1. Mannschaft an Personal, rutschen Spieler der „Zweiten“ automatisch nach.

Toptorjäger unserer zweiten Garnitur ist **Jonas Ott** mit mo-

mentan 6 Treffern. Im neuen Jahr sollten die Langzeitverletzten nach und nach wieder zum Team stoßen, und somit heißt es für die spielfreie Zeit: Durchatmen und auskurieren.

Richard Luigart



Auch für die „Zweite“ gab's gegen FV Senden beim 0:3 nichts zu erben

**Sport tut
Deutschland gut.**



DEUTSCHER
SPORTBUND

www.dsb.de

Fußballer bei Sport 1 ganz vorne dabei

Mittendrin statt nur dabei: Mder SC Staig live bei „Doppelpass“ in Sport 1!

Ein Teil der 1. Mannschaft sowie einige treue Zuschauer des Staiger Fußballs nutzten das spielfreie Wochenende am 13.09.15 zu einem Besuch der Live-Show „Doppelpass“ in Sport1.



Früh morgens starteten 20 Sportbegeisterte in Richtung München mit Ziel Hotel Hilton



Die Truppe des SC Staig auf den vordersten Rängen

am Flughafen.

Bereits bei der Platzvergabe schien es so, als ob der Veranstalter exakt auf eine solche Gruppe gewartet hätte: Die besten Plätze mit der Garantie, im Fernsehen zu kommen, wurden von uns Staigern eingenommen. Entweder direkt bei der Introaufnahme zusammen mit Gastgeber **Thomas Helmer** oder gar beim Interview zum umstrittenen Elfmeter des FC Bayern.

Die vordersten Plätze hatte also der SC Staig inne, und somit war es natürlich auch unumgänglich, das Phrasenschwein mit SCS-Geld zu füttern. Dafür wurde der SC Staig als Spender namentlich erwähnt.

Die Plätze direkt an der Bar erwiesen sich im Laufe der Übertragung als goldrichtig, da während der Sendung die Gläser nie leer sein durften. So hatte man auch hier direkten Zu-



Direkt an der Bar wurden die Gläser nie leer

gang zum edlen Weißbier – natürlich kostenfrei- während der gesamten Sendezeit.

Ein toller Ausflug mit richtigem Spaßfaktor bleibt allen sicherlich in Erinnerung; vielleicht lässt sich solch ein Spontantrip mal wiederholen. Absolut zufrieden und reich an vielen neuen Eindrücken ließ man den Tag beim Spiel unserer 2. Mannschaft in Gerlenhofen ausklingen.

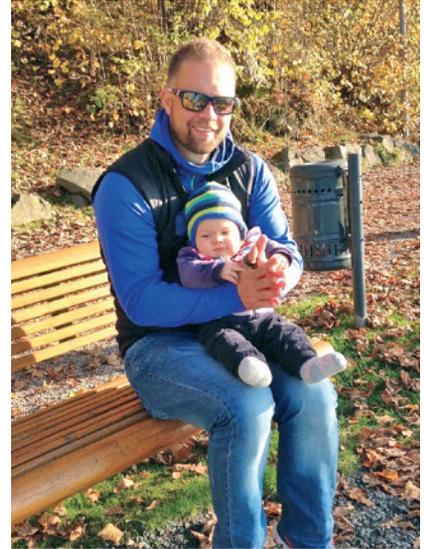
Schön war's.

Richard Luigart

„Auf die Jugend kann auch in Zukunft gebaut werden“

„Robbe“ Gekle übernimmt Jugendleitung

Zur Person: Seit September 2015 ist Robert Gekle Fußball-Jugendleiter des SC Staig. Robbe, wie ihn seine Freunde nennen, entstammt der Fußballerfamilie Gekle in Altheim und ist seit frühesten Jugend mit dem Fußball verbunden. Von den Bambinis bis zur A-Jugend durchlief er als Fußballspieler alle Jugendmannschaften und war danach insgesamt 12 Jahre lang als Jugendtrainer und Betreuer verschiedener Jugendmannschaften des SC Staig tätig. Er kennt sich also bestens aus im Jugendfußball. Daneben ist der 33-Jährige noch als Indoor-Cycling-Trainer im Sportvereinszentrum fISS tätig. Also ein SC-ler durch und durch! Mit Freundin Haike und Sohn Samu wohnt der frischgebackene Familienvater in Altheim. Beruflich ist Robbe im Vertrieb eines deutschlandweit agierenden Unternehmens im Bereich Systembaustoffe tätig.



Auch künftig muss noch Zeit bleiben für den kleinen Samu

Inform befragte ihn zu seinen Zielen und Vorhaben als neuer Jugendleiter.

Inform: Robbe, Du bist von jeher eng mit dem Staiger Fußball verbunden, was hat Dich letztlich bewogen, den nicht einfachen Job als Jugendleiter anzunehmen?

Robbe: Bedingung war, dass nicht alles an mir hängen bleibt, sondern sich die Aufgaben auf vier Leute verteilen, so dass meine Familie nicht vernachlässigt wird. Ein weiterer Grund ist, dass ich die Jugendarbeit sehr wichtig finde und dies auch weiterhin machen möchte.

Inform: Was sind Deine wichtigsten Ziele, was willst Du im Staiger Jugendfußball auf jeden Fall erreichen?

Robbe: Mir ist wichtig, dass wir es schaffen, so lange wie möglich mit unseren derzeitigen Trainern und Betreuern zu arbeiten, da dies momentan wirklich sehr gut läuft und die Entwicklung in die richtige Richtung geht. Denn nur wenn unsere Trainer und Betreu-

er gute Arbeit in den einzelnen Jugenden leisten und die Kinder und Jugendlichen begeistern können, werden wir auch weiterhin erfolgreich sein. Als langfristiges Ziel schwebt mir vor, die Jugendarbeit beim SC Staig so attraktiv und gut zu machen, dass wir wieder mehr Zulauf von Kindern und Jugendlichen bekommen.

Inform: Wie klappt die Zusammenarbeit im Team der Jugendleitung bzw. mit der Abteilungsleitung?

Robbe: Die Zusammenarbeit im Jugendteam klappt gut, zumal wir sehr engagierte Jugendtrainer und Betreuer haben, die sich mit ihrem Posten identifizieren und diesen wirklich leben. Viele Jugendtrainer haben bereits einen Trainerschein. Nächstes Jahr kommen noch ein paar dazu, die die Ausbildung in Angriff nehmen. Diese Entwicklung finde ich wirklich toll. Die Zusammenarbeit mit der Abteilungsleitung

klappt auch gut, bis jetzt werde ich hier gut unterstützt und ich denke, dass dies auch so bleibt.

Inform: Gibt es etwas, das Du unbedingt ändern willst?

Robbe: Das Rad muss ich nicht neu erfinden, aber ich habe mir vorgenommen, Leitpläne und Ziele zu definieren, damit alle am gleichen Strang ziehen und jeder weiß, was er zu tun hat. Die ersten Vorhaben haben wir hier schon auf den Weg gebracht, z.B. ein Jugendtrainer-Handbuch, in dem jeder Neueinsteiger und auch die, welche schon lange dabei sind, wichtige Regelungen und Vorgaben nachlesen können. Weitere Optimierungen und Neuerungen werden nach und nach kommen.

Fortsetzung Seite 19

Fortsetzung von Seite 18

Inform: *Ohne Kooperationspartner geht bei der C-B-A- Jugend nichts mehr. Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit Illerrieden und Schnürpflingen?*

Robbe: Im Großen und Ganzen gut, natürlich gibt es bisweilen Meinungsverschiedenheiten, aber das ist normal, wenn drei Vereine zusammen arbeiten sollen. Die Jugendleiter der Vereine treffen sich alle 6-8 Wochen zu Sitzungen, auf denen diese Angelegenheiten besprochen und Entscheidungen für die Jugendlichen getroffen werden. Bis jetzt sind wir immer auf einen Nenner gekommen.

Inform: *Der derzeitige Höhenflug unserer Bezirksliga-Truppe (aber auch der 2. Mannschaft, die sich in der Kreisliga A achtbar schlägt) basiert zum großen Teil auf einer erfolgreichen Jugendarbeit. Können wir auch in Zukunft auf unsere Jugendspieler bauen?*

Robbe: Ja! Was da in den letzten

Jahren aus der Jugend kam, ist wirklich toll. Hier sieht man, dass die Jungs wirklich immer am Ball waren und eine gute Entwicklung gemacht haben; das zahlt sich heute aus. Ich hoffe, dass wir weiterhin so tolle Spieler und auch Persönlichkeiten bis zu den aktiven Mannschaften ausbilden können, und ich denke, dass wir hier auf einem guten Weg sind.

Inform: *Wie man bereits nach der relativ kurzen Zeit hört, gehst Du mir sehr viel Elan an Deine neue Aufgabe heran. Macht Dir Deine ehrenamtliche Tätigkeit Spaß?*

Robbe: Ja! Sie macht mir viel Spaß, auch wenn sie viel Zeit kostet. Ich wünsche mir, dass wieder mehr Menschen einer ehrenamtlichen Tätigkeit nachgehen.

Inform: *Als Jugendleiter investierst Du viele Stunden Deiner Freizeit für den Verein. Was sagt Freundin Haike dazu?*

Robbe: Sie ist natürlich nicht im-

mer begeistert, wenn ich nicht zu Hause bin und meine Zeit in Sitzungen verbringe, aber das haben wir im Vorfeld besprochen. Ich bin Haike auch sehr dankbar, dass sie mir hier den Rücken frei hält, denn sonst würde dies alles nicht gehen.

Inform: *Bleibt neben Job, Familie und Sport noch Zeit für weitere Interessen?*

Robbe: Wenn es die Zeit zulässt, schwinge ich mich gerne mal auf mein Mountainbike und drehe ein paar Runden, das tut mir gut und ich bekomme den Kopf wieder frei.

Inform: Lieber Robbe, wir danken Dir für dieses Gespräch und wünschen Dir viel Spaß und natürlich Erfolg bei Deiner Tätigkeit.

Das Interview führte unser Redaktionsmitglied Erich Kienhöfer.



INFORM

FUSSBALL

Mit „FuPa“ immer live beim SC Staig

Die „Smartphonetechnologie“ macht es möglich: Als „Anhänger“ auf dem Sportplatz in Staig den eigenen Verein anzufeuern und trotzdem auf allen anderen Plätzen im Bezirk „Live dabei“ zu sein. Mit der App von FuPa kann sich der Fußballfan im Bezirk über viele Zwischenstände auf den umliegenden Sportplätzen informieren. Als Voraussetzung muss ein „FuPaner“ (Beschreibung siehe unten) sich vor Ort den Liveticker sichern und die Ereignisse über das Smartphone direkt eingeben. Hat man dann selbst die App auf seinem



Handy, kann man direkt alle zur Verfügung gestellten Liveergebnisse abrufen und mit Hilfe der „Push-Nachrichten“ sogar einen Torticker einrichten.

Für den SC Staig übernimmt die Aufgabe seit der Geburtsstunde meistens **Fabio La Rossa**, der

regelmäßig bei Heimspielen die Spiele beider Teams „tickert“ und bei Auswärtsbegegnungen die Ereignisse der 1. Mannschaft online stellt. Somit kann der Fan des SC Staig immer „live“ dabei sein, auch wenn es mal nicht möglich ist, die Mannschaft direkt vor Ort anzufeuern. Als einzige Voraussetzung muss lediglich die kostenlose App von FuPa installiert werden. Der Aufruf ist auch über die herkömmliche Internetpräsenz unter www.FuPa.net möglich.

Fabio La Rossa

Anleitung:

Entweder die App von FuPa auf dem Smartphone/Tablet installieren oder über die Internetpräsenz www.fupa.net einloggen. Um rein den Service zu nutzen, ist keine Erstellung eines eigenen Profils notwendig. Einfach auf der Startseite das Gebiet „Südwest“ und anschließend den Bezirk „Donau/Iller“ auswählen.

Um selbst Spiele zu tickern, Favoriten auszuwählen oder beim Tippspiel teilzunehmen, ist ein eigenes Profil zu erstellen (FuPaner). Nur dann kann auch der Torticker via „Push-Nachrichten“ genutzt werden.

Einfache Bedienung eines Livetickers vor Ort



Fördertraining E-Jugend mit dem Ziel, Stärken weiter zu entwickeln

Am 10.10.2015 fand das Fördertraining der E-Jugendlichen wieder einmal auf dem Sportgelände in Altheim statt. Dieses Fördertraining wird monatlich mit unseren Kooperationspartnern SF Illerrieden und FV Schnürpflingen durchgeführt und findet im Wechsel bei den jeweiligen Vereinen statt.

Ziel des Fördertrainings ist es, die E-Jugendlichen aller Vereine zusammen trainieren zu lassen und ihre Stärken weiter zu entwickeln, um sie an die D-Jugend heran zu führen, bei der sie zum ersten Mal in der Spielgemeinschaft mit den oben genannten Vereinen spielen.

Alle waren wieder mit viel Eifer und Einsatz dabei, obwohl das Wetter nicht gerade zum Training eingeladen hatte. Bei einer kleinen Vorstellungsrunde konnten die ersten Berührungssänge abgebaut werden. Danach fing auch gleich das Training an, das mit vielen verschiedenen Übungen keine Langeweile aufkommen ließ und alle voll und ganz forderete.

Geleitet und geplant wurde das Fördertraining von unserem ehemaligen Jugendtrainer **Tim Hille** und unseren E-Jugend Trainern

danken, der seit dieser Saison die B-Jugend des SSV Ulm trainiert, sich aber trotz hohen Zeitaufwands noch für seinen Heimat-



Trotz des schlechten Wetters mit viel Eifer und Einsatz dabei: die E-Jugendlichen aus Illerrieden, Schnürpflingen und vom SC Staig.

Jürgen Luigart und **Marcell Bauknecht**, die wieder ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Training zusammengestellt hatten.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei Tim Hille be-

verein einsetzt. Tim, wir sagen „Dankeschön“ und wünschen dir viel Erfolg bei Deinem neuen Verein. Und falls Du Heimweh bekommst, bist Du jederzeit wieder bei uns willkommen.

Robert Gekle



INFORM

FUSSBALL

Nach 20 Jahren durch Höhen und Tiefen immer noch dabei: „Latze“ Herrmann

Jubiläumsstatistik 1994/95 Das Aufstiegssteam in die Kreisliga A nach der Fusion

Name	Einsätze	Sp.min.	Training	Tore	Vorlagen	Gelb	G-R	Rot
Schmölz Roland	24	2.160	69	11	9	7		
Herrmann Lars	24	2.160	73		3	2		
Scheck Roland	24	2.150	69	1				
Ströbele Manfred	23	1.870	62	8	5	7	1	
Zell Andreas	22	1.855	45	13	10	2		
Luigart Richard	22	1.695	60	14	7	2		
Rauschenberger Michael	20	1.670	38	3	5	2		
Amann Andreas	21	1.645	74		2	6		
Gürgen Bünjamin	21	1.645	60	10	14	4		
Herr Oliver	19	1.560	56	2	8	2		
Bendl Michael	17	1.340	65	6	5			1
Walther Christian	20	1.275	48	10	3	1		
Schacher Uwe	19	1.130	56		1	5		
Hofer Guido	8	360	72		1	4		
Hamhaber Werner	7	360	50	2	1	3		
Maler Andreas	4	330	8	1	1			
Gasch Holger	6	195	62					
Schmölz Manfred	4	150	46			4	1	
Remmele Ralf	3	65	55			2		
Mirtoski Musfafa	2	60	54		1			
Knoll Robert	1	10	38					

Mit geistlichem Segen in die neue Saison

Pfarrer Jochen Boos von der Seelsorgeeinheit erzählte gelegentlich eines Gesprächs mit unserer 1. Vorsitzenden aus seinen früheren Tätigkeitsfeldern und seinem Heimatverein. Dort hatte er immer die Segnung vor dem ersten Spiel einer neuen Saison vorgenommen. Er schlug vor, dies auch mal beim SCS zu machen - was dann auch so geschah. Eine schöne Geste - leider waren zu diesem Zeitpunkt erst wenige Zuschauer anwesend.

Den Text des Segensgebetes sehen Sie rechts.

Otto Brunner



Eine schöne Geste von Pfarrer Jochen Boos, der selbst auch eine Nähe zum Fußball hat

Gott, unser Vater, du hast dem Menschen den Auftrag gegeben, damit er und sein Nächster zum Ausgeglichenheit und zur Freude gelangt.

Auch Sport und Spiel können dazu beitragen, dass der Mensch dieser Bestimmung näher kommt.

Schenke deinen Segen allen, die sich im Sport engagieren: den Sportlerinnen und Sportlern, Veranstaltern und Zuschauern.

Sie und uns alle Segne der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist, Amen.

Selig, die Mut zum Mitspielen haben –sie werden mit Freude am Leben belohnt werden.

Selig, die Zweite und Letzte sein können –sie werden neue Chancen erhalten.

Selig, die den Erfolg als Geschenk annehmen –sie werden Menschen finden, die sich mitfreuen.

Selig, die sich bei allen sportlichen Zwängen die Freiheit bewahren –sie werden über sich hinauswachsen können.

Selig, die sich tief bücken können –sie werden ins Angesicht Gottes schauen.

Selig, die das Ziel nicht sehen, oder keine Kraft mehr haben –sie werden doch auf dem Weg bleiben.

Selig, die weder Gewalt noch List anwenden –sie werden durch Fairness das Klima prägen.

Selig, die auf ihr Recht verzichten können –sie werden Wunder erleben

Selig, die über dem Leib die Seele nicht vergessen –sie werden die Freude des Lebens erfahren.

Sportclub Staig Fußball trifft Afrika

Nachdem das erste Treffen mit unseren neuen Mitbürgern aus Afrika - witterungsbedingt - abgesagt werden musste, trafen wir uns am Donnerstag, 26.11.15 um 18.30 Uhr auf dem Sportgelände Altheim.

Marc Stegmaier und **Manne Mayer** sichteten unsere Bestände an Spielerausrüstung. Trainingsanzüge, T-Shirts und Polos wurden nach Größen geordnet und auf Tischen ausgebreitet. Ergänzt wurden die neuen Teile durch guterhaltene Trikots, Stutzen, kurze Hosen usw.

Gebrauchte Kickschuhe und restliche Ausrüstungsgegenstände wurden von unseren aktiven Spielern gesammelt und den neuen Freunden geschenkt.

Anprobieren, Tauschen, Kontrollieren, Umziehen: endlich ging's los.

Trainer **Jochen Holl** wartete



Ausprobieren, Tauschen und dann ging's los: Die Afrikaner repräsentieren den SC Staig

mit einigen Spielern schon auf dem Platz, und dann wurde gekickt und weiter integriert.

„Lucky“ im LaMare-Trikot, Afrikaner in unseren Trainingsanzügen, ein toller Platz im Flutlicht und zum Abschluss noch

Kartoffelsalat mit Brot (der Leberkäs blieb den Eingeborenen vorbehalten).

Eindrücke, die uns alle hoffen lassen. So klappt's - wir schaffen es.

Helle Wörz

Das Deutsche Sportabzeichen 2015: Nah am Wunschziel 100

So nah war die Staiger Leichtathletik-Abteilung ihrem Wunschziel noch nie: 97 Absolventen sind zwar keine 100, aber trotzdem ein hervorragendes Ergebnis. Die Ansage steht schon seit Jahren im Raum: Wir wollen

die 100! Vielleicht klappt es nächstes Jahr, wenn sich all diejenigen einen Schubs geben, die sagen: "Wenn ihr 99 habt, mache ich das Hundertste."

men. Super! Macht weiter so. Nicht unerwähnt sollen die 4 Sportabzeichen bleiben, die Menschen mit Behinderung gemacht haben. Es macht sehr viel Freude, mit euch zu trainieren, ihr bereichert unseren Sportbetrieb.



30 Mal Sportabzeichen: Johann Staiger nach der Schwimm-Disziplin

Als leuchtendes Beispiel wollen wir **Johann Staiger** erwähnen, der dieses Jahr zum 30. Mal sein Sportabzeichen bestanden hat. „Hans! Wir gratulieren Dir ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg“.

Auch bei den Familiensportabzeichen gab es einen neuen Rekord. 11 Familien haben gemeinsam am Sportabzeichen teilgenom-

men. Super! Macht weiter so. Nicht unerwähnt sollen die 4 Sportabzeichen bleiben, die Menschen mit Behinderung gemacht haben. Es macht sehr viel Freude, mit euch zu trainieren, ihr bereichert unseren Sportbetrieb.

Im nächsten Jahr ergeht wieder die Einladung an alle und vielleicht (hoffentlich) klappt es dann mit den EINHUNDERT.

Martina Lambacher

Sportabzeichen Jugend

Aberle, Elisa	Gold
Bamberger, Marc	Silber
Bamberger, Nina	Silber
Bartholomäus, Jan	Silber
Birk, Frederik	Gold
Bäuerle, Isabel	Silber
Dodel, Tim	Silber
Engelke, Florian	Silber
Fetzer, Jana	Silber
Friedemann, Erik	Gold
Gabel, Sabrina	Gold
Gudermann, Matthias	Bronze
Halwaß, Jonah	Bronze
Herde, Inga	Gold
Herrmann, Timo	Gold
Horwath, Michelle	Gold
Kaub, Elena	Silber
Ludl, Noah	Bronze
Lüdecke, Noelia	Silber
Mangold, Lena	Silber
Mangold, Niklas	Silber
Merz, Helen	Gold
Minisini, Svenja	Gold
Minisini, Tobias	Silber

Müller, Chris	Silber
Müller, Jan	Gold
Neidlinger, Niklas	Silber
Orf, Jannik	Bronze
Pfisterer, Hannah	Silber
Preißing, Daniel	Gold
Rohrer, Felix	Bronze
Rohrer, Vanessa	Silber
Rossmannith, Jannes	Gold
Rossmannith, Tom	Gold
Schairer, Maurice	Bronze
Schlink, Johanna	Gold
Schwaninger, Nico	Bronze
Schwaninger, Samuel	Gold
Seitter, Emil	Bronze
Tellbach, Joshua	Silber
Urban, Greta	Gold
Wanner, Yanniss	Gold
Weber, Lorena	Silber
Weggenmann, Daniel	Gold
Zell, Katharina	Silber
Zell, Leon	Silber
Zick, Jakob	Bronze
Örnek, Ömer	Bronze

Sportabzeichen Erwachsene

Bamberger, Carsten	Gold
Birk, Petra	Gold
Busch, Peter	Gold
Bäuerle, Sabine	Gold
Eisemann, Dorothea	Gold
Engelke, Fred	Gold
Engelke, Ingrid	Silber
Erb, Martina	Gold
Fuchs, Andrea	Gold
Fuchs, Florian	Gold
Gastrock, Sven	Silber
Geiselmann, Erich	Gold
Geiselmann, Gerda	Gold
Geiselmann, Lena	Gold
Gritzka, Julia	Gold
Haag, Angelika	Gold
Hammer, Werner	Gold
Jäckle, Tobias	Silber
Karletshofer, Erwin	Gold
Lambacher, Martina	Gold
Lambacher, Ramona	Silber
Lambacher, Regina	Gold
Laszuk, Andreas	Gold
Mieke, Ralf	Gold
Müller, Eva-Carina	Gold
Müller, Susanne	Gold
Neidlinger, Helmut	Silber
Neidlinger, Jana	Silber
Neitzel, Michael	Gold
Nertinger-Merz, Eva	Gold

Pfister, Martin	Gold
Regenbogen, Benedikt	Silber
Remmele, Carola	Gold
Riegel, Lisa	Gold
Riesenberg, Michael	Gold
Rohrer, Andreas	Silber
Ruelius, Ann-Kathrin	Gold
Schlink, Andreas	Gold
Schlink, Regina	Gold
Schmid, Ingrid	Gold
Schnitzler, Edwin	Gold
Schwaninger, Manfred	Gold
Spohn, Alexander	Silber
Staiger, Hans	Gold
Stolz, Kerstin	Bronze
Träger, Florian	Silber
Wezel, Maximilian	Silber
Wimmer, Christian	Gold
Zick, Uwe	Gold

Familiensportabzeichen

Fam. Carsten Bamberger	1 Mal
Fam. Fred Engelke	1 Mal
Fam. Andrea Fuchs	11 Mal
Fam. Erich Geiselmann	10 Mal
Fam. Martina Lambacher	11 Mal
Fam. Susanne Müller	4 Mal
Fam. Helmut Neidlinger	1 Mal
Fam. Andreas Rohrer	2 Mal
Fam. Andreas Schlink	1 Mal
Fam. Manfred Schwaninger	1 Mal
Fam. Christian Wimmer	3 Mal

Mit Benedikt auf höchsten Niveau

Im Frühjahr 2015 hat Benedikt Heudorfer-Merz die Prüfung zum staatlich geprüften Skilehrer mit Bravour bestanden. Wie schon sein Vater Michael Merz ist er in der über 40-jährigen Geschichte der Skischule einer der wenigen, die diese höchste Ausbildungsstufe erreicht haben. Durch die hochwertige Ausbildung von Benedikt bleibt die Skischule auch weiterhin auf höchstem Niveau und kann somit den Teilnehmern an den Skikursen die neuesten Methoden und Techniken beibringen.



Marius Ströbele als Vertreter der Skiabteilung unterhielt sich mit Benedikt, um sich und unseren Lesern einen kleinen Einblick über Bedingungen und Anforderungen, die an diese Ausbildungsstufe gestellt sind, zu vermitteln.

Marius:: Was bedeutet eigentlich: „Staatlich Geprüfter Skilehrer“?

Benedikt: Die Ausbildung ist eine Fachsportlehrausbildung im freien Beruf Skilauf und der Titel „Staatl. Geprüfter Skilehrer“ ist wie ein Meistertitel im Berufsleben, da man beispielsweise in Bayern nur als staatlich geprüfter Skilehrer eine erwerbsmäßige Skischule betreiben darf.

Marius:: Wie lange dauerte die Ausbildung und wie viel musstest Du trainieren?

Benedikt: Wenn man Gas gibt, kann man es in 3 Jahren bzw. Saisonen schaffen. Natürlich hat man mich den einen oder anderen Tag beim Trainieren gesehen, aber verbissen waren wir dabei nicht.

Marius:: Was war Deine Motivation, diesen Weg zu gehen?

Benedikt: Der Ausbildungsweg beim DSLV fängt bei Level 1 an, geht weiter über Level 2 und 3 bis zum Staatl. geprüften Skilehrer. Ich wollte wissen, wie weit ich komme, und natürlich lernt man mit jedem Lehrgangstag dazu, wodurch sich das eigene Können und Wissen verbessert.

Marius: Was waren die Inhalte der Prüfung? Musstest Du in all diesen Punkten auch eine Prüfung ablegen?

Benedikt: In der Prüfung wurden theoretisch die Themen Bewegungslehre, Biomechanik, Anatomie, Materialkunde, Situativer Skilauf, etc. abgefragt. In der praktischen Prüfung wurde die Lehreignung mit einer vorbereiteten und einer unvorbereiteten Lehrprobe ermittelt und das Fahrkönnen in den Bereichen Freestyle, situatives und demonstratives Fahrkönnen, Riesenslalom und der Königsdisziplin Freie Abfahrt geprüft. Jeden einzelnen dieser Punkte musste man bestehen.

Marius: Hast du auf die Prüfung

speziell trainiert? Allein oder hattest du einen Trainingspartner?

Benedikt: Wie schon gesagt, ich war ein paar Mal beim Trainieren, meistens mit meinem Vater, Janik (hat mit mir den Staatlichen gemacht) oder anderen Freunden.

Marius: Welche Inhalte haben Dir am meisten Spaß gemacht und welche weniger?

Benedikt: Meine Lieblingsthemen waren die Freie Abfahrt und der Situative Skilauf, da man bei diesen Themen viel zum Fahren gekommen ist. Was ich anfangs nicht so gerne mochte, waren die Lehrproben. Zum Schluss hatte ich aber auch dabei Spaß; ich erreichte darin sogar mein bestes Teilergebnis.

Marius: Wie viele Personen haben an der Prüfung teilgenommen? Wie viele haben bestanden?

Benedikt: Es waren über 60 Teilnehmer, bestanden haben davon nur 24.

Fortsetzung Seite 31

Fortsetzung von Seite 30

Marius: *Wo hat die Prüfung stattgefunden?*

Benedikt: Der Prüfungsort wechselt jedes Jahr zwischen Garmisch und Oberstdorf, dieses Jahr war er in Garmisch.

Marius: *Wie sieht ein typischer Lehrgangstag aus?*

Benedikt: Man fährt morgens mit der ersten Bahn auf den Berg,

dort trifft man sich, bespricht kurz Organisatorisches sowie das Programm für den Tag und danach geht es auf die Skier. Um 12:00 Uhr ist Mittagspause, und anschließend wird bis ca. 15:30 Uhr gefahren. Danach gibt es oft noch eine Theorieeinheit.

Marius: *Seit April bist Du im Lehrteam des STB. Was sind darüber hinaus noch weitere Ziele rund um 's Skifahren?*

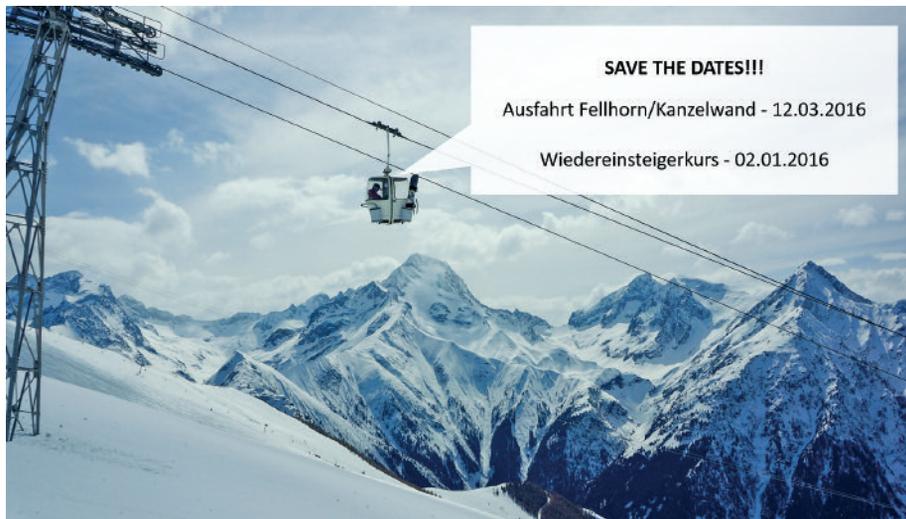
Benedikt: Jo, schauen wir mal, was sich ergibt. Außer weiterhin eine gute Zeit im Schnee zu haben, ist nichts Großes geplant.

Marius: *Benedikt, die Skischule gratuliert Dir zu Deiner Leistung und freut sich schon auf viele gemeinsame Stunden mit Dir im Schnee.*

Snowboard: Alles kann – nichts muss!

Auf einem riesigen Powderbrett, mit Schnee im Gesicht durch frischen Tiefschnee schweben, mit einem Raceboard auf der Piste carven, mit abgeschliffenen Kanten über Rails rutschen oder durch die Luft fliegen und an seinem persönlichen neuen Trick üben, mit Freeride-Outfit oder doch eher mit dem langen Pulli, der unter der Jacke heraus schaut und eingefroren ist: **Das alles ist Snowboarden!**

Diese Saison steht bei uns unter dem Motto: **Alles kann – nichts muss!** Dazu haben wir neue An-



#FUN #SNOWBOARD #BEERS&BURGERS

gebote für dich und deine Kumpels im Programm.

Wir bieten eine Ausfahrt in das Gebiet Fellhorn/Kanzelwand an. Der Preis mit ca. 50 Euro ist un-

schlagbar. Wir bringen dich ins Gebiet, haben GoPros und eine Spiegelreflex-Kamera mit dabei. Deine Fotos stellen wir dir nach der Ausfahrt kostenlos bereit. Wir haben einen Burger-Grill im Gepäck und auch noch ein paar ortskundige Guides, die euch die besten Spots des Gebiets zeigen. Jeder Skifahrer, der sich vom Programm angesprochen fühlt, kann sich natürlich gerne anmelden.

Daniel Janz

SB-Wi – Snowboard Wiedereinsteigerkurs

Dieser Kurs richtet sich an alle, die schon auf dem Snowboard gestanden sind und sich an einem Tag ein paar Tipps abholen wollen, um sich für die kommende Saison fit zu machen. Wir garantieren kleine Gruppengrößen, damit wir auf verschiedene Leistungsniveaus eingehen können. Der Tag findet nicht in einem klassischen Kursbetrieb statt. Es soll ein gemeinsamer Tag auf den Snowboards sein, an dem jeder seine eigene Fahrtechnik verbessern oder einen Trick lernen kann. Der Spaß kommt an diesem Tag sicher nicht zu kurz.

Herren: Mit jugendlichem Elan ungeschlagen zum Aufstieg

In unserer ersten Saison bei „Aktive-Herren“ gelang uns gleich der Aufstieg von der Kreisstaffel 1 in die Bezirksstaffel 2.

Die Mannschaft bestand aus 6 Jugendlichen (5 davon durften auch noch Junioren spielen) und aus mehreren Ersatzspielern von den Herren 50.

Zum Glück blieben wir von Verletzungen verschont, so dass wir in keinem unserer 5 Spiele auf einen Ersatzspieler von den Herren 50 zurückgreifen mussten.

Am Anfang der Saison wusste noch niemand, wohin unser Weg in dieser Liga führt. Am ersten Spieltag hatten wir ein Heimspiel gegen den FV Rot 1. Nachdem es nach den Einzeln 2:2 stand, musste die Entscheidung in den Doppeln fallen. Hier sorgten wir mit sehr guten Teamleistungen zum 4:2 für die Entscheidung zu unseren Gunsten. Eine Woche später reisten wir zum SC Schönebürg, der am ersten Spieltag souverän mit 6:0 gewonnen hatte. Somit war jedem klar, dass dies kein Selbstläufer für uns würde. Nach ausgeglichenen Einzeln gingen wir mit einer 3:1-Führung in die Doppel, wo wir wieder unsere Stärke in dieser Disziplin unter Beweis stellten und mit zwei Siegen zum 5:1 den zweiten Saisonsieg erringen konnten.

Im darauffolgenden Auswärtsspiel beim TC Busmannshausen stand es nach den Einzeln 2:2. Auch hier konnten wir mit taktisch kluger Aufstellung die abschließenden beiden Doppel gewinnen. Somit stand der dritte Sieg im dritten Spiel fest.

Eine Woche später kam es dann zum Nachbarschaftsduell mit dem FC Hüttisheim 2. Hier konnten alle Einzel und Doppel deut-



Ungeschlagen zur Meisterschaft: v.l. Trainer Richard Waite, Yannik Mangold, Manuel Mutenzer, Ralf Geiselmann, Tom Geiselman, Max Münzing. Es fehlt Luca Stehle

lich gewonnen werden. Durch diesen Sieg hatten wir einen Spieltag vor Schluss den Platz an der Sonne inne. Diesen konnten wir auch am letzten Spieltag gegen die Sportfreunde Schwendi 4, die ebenfalls noch Chancen auf den Aufstieg hatten, verteidigen. In Bestbesetzung spielten wir in den Einzeln einen 3:1 Vorsprung für die anschließenden Doppel heraus, die wir beide für uns entscheiden konnten. Somit blieb die Mannschaft nach einer tollen Erste-Herren-Saison ungeschlagen und der Aufstieg war unter Dach und Fach.

Die Mannschaft freut sich schon auf die Saison 2016 in der Bezirksstaffel 2 und will auch dort eine gute Rolle spielen.

Yannik Mangold

Herren 50: - Die Gipfelstürmer

In den letzten Jahren haben wir immer um den Aufstieg in der Bezirksliga mitgespielt, sind aber letztlich immer gescheitert.

Auch dieses Jahr am letzten Spieltag der H50-Verbandsrunde gab es ein Fernduell um den Aufstieg. Als Zweiter hatten wir mit dem Tabellenletzten Aichstetten das leichtere Programm als unsere Mitkonkurrenten Aitrach (Tabellenerster bis zu diesem Zeitpunkt) und Mähringen (Dritter). Dies bedeutete für uns: ein Sieg ist Pflicht, je höher, desto besser. Mindestens aber ein Spiel mehr erzielen als die Konkurrenz! Fünf Einzelsiege und zwei gewonnene Doppel schürten bei uns die Hoffnung, dieses Jahr könnte es klappen.

In geselliger Runde feierten wir den Abschluss der diesjährigen Saison. Aber erst der erlösende Anruf bei den Mitkonkurrenten brachte Gewissheit: es reicht zum Aufstieg. Die Sektkorken knallten, denn der erste Gipfel war erreicht!

Es sollte noch ein weiterer folgen. Der hatte jedoch nichts mit Tennis zu tun. Animiert durch



Herren 50: Nach dem sportlichen Aufstieg zum Gipfelsturm ins Tannheimer Tal

den schönen Sommer zog es uns in die Berge, das Tannheimer Tal wurde mit dem VW-Bus von „Schneider Reisen“ angesteuert. In Zöblen geparkt, die Rucksäcke geschultert und frohen Mutes machten wir uns an den Aufstieg.

Zunächst ging es über den dicht mit Latschen bewachsenen und steinigen Nordgrat zum Gipfelkreuz der Rhonenspitze. Nach 900 Höhenmetern kam endlich

die ersehnte Brotzeitpause. Über Zirleseck und Köllesattel stiegen wir ab zur Älpeles Alm, genossen noch die Sonne und das Panorama, ehe wir wieder zum Ausgangspunkt kamen.

Zwei Gipfel in einem Jahr – was folgt als Nächstes ?

Winfried Elze

Herren I: Ziel ist eine ausgeglichene Vorrunde in der Regionalliga

Die erste Regionalligasaison des SC Staig begann früh mit drei Auswärtsspielen nacheinander. Bereits am 12. September stand das erste Spiel in Kaiserslautern auf dem Plan. Dort konnten die vielen Chancen leider nicht genutzt werden, was am Ende zur 6:9 Niederlage führte.

Auch beim nächsten Auswärtsspiel in Birkmannsweiler präsentierte sich die Mannschaft, die auf **Irvin Bertrand** verzichten musste, hochmotiviert und kämpferisch stark. Das Fehlen von Irvin und die wiederum vergebenen Chancen führten zur zweiten Niederlage.

Einen Tag später -wieder mit Irvin- ging die Reise zum TTC Bietigheim-Bissingen. Dort wollten die Staiger die ersten Punkte einfahren, was mit einem 9:1 auch eindrucksvoll gelang. Zum ersten Heimspiel der Saison war dann der FT Freiburg zu

Gast. Die gut 200 Zuschauer sahen ein Spiel auf hohem Niveau mit einem verdienten 9:4 Sieg.

Eine Woche später kam der TSV Wendlingen nach Staig. Trotz des guten Wetters und der gleichzeitig laufenden Bezirksmeisterschaften fanden etliche Fans den Weg in die Gemeindehalle. Nach spannenden und umkämpften Spielen führte der SC Staig vor dem Schlussdoppel mit 8:7, den Sieg machten dann **Mazunov/Bertrand** durch einen klaren 3:0 Erfolg perfekt.

Am 14.11. ging es zum Tabellenletzten nach Heilbronn. Die Mannschaft wusste, dass sie die TSG Heilbronn nicht unterschätzen durfte. Die Heilbronner hielten lange gut mit, doch am Ende machte **Manuel Sabo** mit seinem zweiten Einzelsieg den Sack zu. Mit einem 9:5 im Gepäck ging es nach Hause.

Nach einer kurzen Nacht war

der TV Leiselheim zu Gast. Leider fand in diesem Spiel keiner der Staiger zu seiner Topform. **Thomas Huber** konnte durch seinen starken Fünfsatzsieg die 1:9 Blamage verhindern, jedoch half alles nichts. Am Ende reichte es nur zu einem 4:9.

Nach 7 Spielen steht die Mannschaft nun auf einem guten 5. Platz. Mit 8:6 Punkten hat man sich jetzt schon mächtig Abstand auf die Abstiegsplätze verschafft. In den noch zwei ausstehenden Spielen in Wöschbach und Wehrden wird das Team versuchen, mindestens noch einen Punkt einzufahren, um die Vorrunde ausgeglichen abzuschließen. Allerdings wird dies ein schweres Unterfangen, da an diesem Wochenende Irvin der Mannschaft wegen der Teilnahme an den Jugend-Weltmeisterschaften fehlen wird.

Manuel Sabo



Irvin Bertrand

Geburtstag: 06.02.2000
Wohnort: Ochsenhausen
Heimatort: Rouen (Frankreich)
Hobbies: Fussball, Playstation 3
Spielweise: Angriff
Größter Erfolg: Europameister Schüler Doppel, Mannschafts-europameister Jugendliche und Qualifikation zur Jugendweltmeisterschaft 2015.

Nach dem verletzungsbedingten Ausfall unserer bisherigen Nummer 2, **Gerd Richter** (Foto unten), freuen wir uns, mit **Irvin Bertrand**, der neuen Nummer 2 für diese Saison und **Valery Rakov** als „alten“ Bekannten zwei neue Spieler in der Herren I begrüßen zu dürfen.



Valeriy Rakov

Geburtstag: 06.04.1984
Wohnort: Bratislava
Hobbies: Musik, Lesen
Spielweise: kontrollierter Angriff
Rückkehrer zum SC Staig



Herren III: Verletzungsbedingte Ausfälle führen zu Spielabsagen

Für die Herren III wird diese Saison keine leichte sein. Durch verletzungsbedingte Ausfälle von Stammspielern sowie die Ersatzgestaltung von Spielern kämpft die Mannschaft gegen den Abstieg. Es besteht nur die Hoffnung, dass zur Rückrunde der eine oder andere Verletzte wieder sein „normales“ Niveau erreicht.

Anfang der Saison hatte man vier verletzungsbedingte Ausfälle zu verkraften, was dazu führte, dass zwei Spiele kampfflos abgesagt werden mussten.

Selbst wenn alle Spieler zur Rückrunde fit sind, wird der Kampf nicht einfach werden. Momentan steht das Team am Ende der Tabelle, was voraussichtlich auch bis zum Abschluss der Vorrunde so bleiben wird. Mit

drei Punkten Rückstand auf den Relegationsplatz ist der Abstand aber noch überschaubar.

Bleibt zu hoffen, dass in der Rückrunde **Ronald Rösch**, **Manfred Schneider** sowie **Joerg Schneider** ihre gesundheitlichen Probleme in den Griff bekommen.

Hervorzuheben ist nach dem bisherigen Saisonverlauf **Florian Schwanbeck**, der eine starke Vorrunde spielt und maßgeblich die Flagge der Staiger nach oben hält. Im vorderen Paarkreuz tut sich sein Freund **Valentin Schwendtke** schwer, da auch er lange wegen Verletzung ausgefallen war. Es ist jetzt für ihn wichtig, sich auf sein Spiel zu konzentrieren, seine Stärken auszuspielen, vor allem die Schwächen des Gegners zu erkennen

und die Tipps seiner Mannschaftskameraden umzusetzen.

Der Dank der Mannschaft gilt **Ronald Rösch** sowie **Manfred Schneider**, die sich trotz Verletzungen an den Tisch stellen. Ebenso ist **Joerg Schneider** hervorzuheben, der trotz seiner angeschlagenen Gesundheit in der zweiten **und** in der dritten Mannschaft spielt und diese zusätzliche Belastung für die Abteilung und die Mannschaften auf sich nimmt.

Bleibt zu hoffen, dass sich der gesundheitliche Zustand der oben genannten Spieler bis zur Rückrunde wesentlich bessert, ansonsten wird der Abstieg nicht zu vermeiden sein.

Manfred Schneider

Herren VI: Punkte sammeln nach dem Eichhörnchenprinzip

Da keine zusätzlichen Verstärkungen für die Herren VI nach deren Aufstieg in die Kreisklasse A zur Verfügung standen, wurde der Klassenerhalt zum Saisonziel erklärt, welcher nur mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung erreichbar scheint.

Da durch den krankheitsbedingten Ausfall von **Klaus Schwender** das bisher sehr erfolgreiche Doppel 3 neu zusammen gestellt werden musste, wurde dieses Vorhaben zusätzlich erschwert. Trotzdem gelang es in den bisherigen Spielen, zwei wichtige Siege und ein Unentschieden gegen weitere mögliche Abstiegsaspiranten zu holen. Sollte es gelingen, im letzten Spiel der Vorrunde gegen **Wiblingen** zu punkten, kann die Rück-



Ziel ist der Klassenerhalt v.l. Ditmar Bammert, Rolf Schickler, Mathias Staiger, Peter Pitzer, Hans Schadel und Oliver Glanzer.

runde etwas entspannter angegangen werden. Wir sind froh, dass sich **Oliver Glanzer** sowie die beiden Oldies **Rudolf Kraft** und **Klaus-Dieter Klar** aus

Unterweiler bereit erklärt haben, bei uns auszuhelfen und dadurch einen wichtigen Anteil an der Punktesammelaktion haben.

Hans Schadel

Herren II mit neuformiertem Team am Start

Nach einem sicheren Mittelfeldplatz im letzten Jahr ist die zweite Herrenmannschaft des SC Staig auch in der Saison 2015/2016 wieder in der Verbandsklasse Süd am Start.

Im Hinblick auf die personelle Besetzung hat sich im Vergleich zum Vorjahr aber einiges verändert. Neu im Team sind unter anderem die zwei aufstrebenden Talente **Tom Duffke** und **Devin Aslan**. Beide kommen ursprünglich aus der eigenen Jugend und waren letzte Saison noch in der dritten Herrenmannschaft aktiv. Zudem konnte man mit **Marcel Angerer** vom TSV Holzheim einen menschlich und sportlich überzeugenden Neuzugang für die Abteilung gewinnen. Komplettiert wird das Team um die drei „Neuen“ durch alt bewährtes – aber immer noch junges – Personal. **Louis Häußler**, **Kevin Kaiser** und **Andreas Schmid** führen das Team der Herren II wie auch im Vorjahr an.

Trotz dieses „Umbruchs“ schlägt sich die junge Truppe in einer starken und ausgeglichenen Liga aktuell sehr gut. Berücksichtigt man dabei den verletzungsbedingten Ausfall von An-



Im sicheren Mittelfeld der Verbandsklasse, v.l. Devin Aslan, Joerg Schneider, Tom Duffke, Louis Häußler, Marcel Angerer, Kevin Kaiser und Betreuer Werner Geiger.

dreas Schmid in der gesamten Vorrunde, so sind die bisher erzielten Ergebnisse noch positiver zu bewerten. Mit einem ausgeglichenen Punktekonto belegt man derzeit einen Mittelfeldplatz, befindet sich kurioserweise allerdings trotzdem mitten im Abstiegskampf.

Aufgrund der engen Tabellensituation wird das Team für das Saisonziel Klassenerhalt also weiter hart arbeiten müssen. Für

eine erfolgreiche Zielerreichung konnte mit den bisherigen Ergebnissen aber eine gute Grundlage geschaffen werden, die einen optimistischen Blick in Richtung Rückrunde zulässt. Hier möchte man sich in Bestbesetzung und evtl. mit dem einen oder anderen Neuzugang schnellstmöglich unten absetzen.

Kevin Kaiser

Herren IV: Saison mit Anstand zu Ende bringen

Nach einem 5. Platz der abgelaufenen Bezirksklassensaison lautete das Motto auch für die neue Saison „Klassenerhalt“.

Leider zerplatzte dieser Wunsch gleich zu Saisonbeginn, als feststand, dass in der Vorrunde drei und in der Rückrunde zwei Spieler aufgrund schwerwiegender Verletzungen ausfallen würden, darunter leider auch die Spitzenspieler **Jörg Anhorn** und **Tobias Bopp**. Mit Mühe und Not konnte von Spiel zu Spiel ei-

ne Mannschaft mit sechs Spielern aufgestellt werden, welche aber abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz überwintern wird.

Ziel muss es sein, die Saison mit Anstand zu Ende zu bringen und dabei den Spaß am Tischtennis nicht zu verlieren. Dies konnte bisher ganz gut erreicht werden, da die Stimmung in der Mannschaft trotz der Niederlagenserie noch voll intakt ist. Kopf hoch Jungs, dann werden wir in der nächsten Saison eben

wieder den Aufstieg anvisieren. Und übrigens auch vielen Dank an diejenigen Spieler der vierten Mannschaft, welche die Doppelbelastung (Aushelfen in der dritten Mannschaft) auf sich nehmen.

Ralf Mieke

Damen I: Wir freuen uns...

Die Saison 2015/16 bringt für die erste Damenmannschaft des SC Staig einige kleinere Veränderungen mit sich. **Katja Bischof** hat nach Ende der letzten Saison leider den Entschluss gefasst, ihren Tischtennisschläger vorerst an den Nagel zu hängen. Mit Bedauern und mit der Gewissheit, dass Katja den Damen sowohl spielerisch als auch persönlich fehlen wird, wurde diese Entscheidung respektiert und **Carolin Kittelberger** rutschte als festes Mitglied neben **Julia Krause** (geb. Bischof), **Cennet Aslan** und **Nadine Kittelberger** in die Aufstellung der Damen I.

Nach gut der Hälfte der Vorrunde 15/16 befinden sich die Damen im Mittelfeld der Landesliga Gruppe 4. In den verbleibenden Spielen möchte man jedoch noch Punkte sammeln, um ein kleines Polster für die Rückrunde aufzubauen.



Im Mittelfeld der Landesliga v.l. Nadine Kittelberger, Cennet Aslan, Julia Krause und Carolin Kittelberger

Die Damen I werden einen Teil der Rückrunde ohne ihre spielstarke und routinierte Nummer 1 Julia Krause bestreiten müssen, da diese Anfang Januar ihr erstes Kind erwartet. Liebe Jule, wir freuen uns riesig und wünschen Dir und deinem Baby viel Glück und Gesundheit! Da sich der SC Staig aktuell in der komfortablen

Situation befindet, zwei Damenmannschaften stellen zu können, deren Spielerinnen zum Großteil ein ähnliches Spielniveau haben, wird die Rückrunde mit Hilfe einiger Spielerinnen der zweiten Damenmannschaft bestritten. Auch darauf freuen wir uns!

Carolin Kittelberger

Damen II: Neue Runde, neues Glück

Nach erfolgreichem Abschluss der Saison 2014/2015 darf die Mannschaft nun als Aufsteiger in der Bezirks-

liga ihr Können unter Beweis stellen.



Schwache Nerven, letzter Tabellenplatz, trotzdem gut drauf: v.l. Vanessa Looser, Julia Kienhöfer, Carmen Häußler, Tiffany Kling und Sylvia Hablitzel

Das Glück ist bisher leider nicht auf unserer Seite. Da die Mannschaften in dieser Liga in ihrer Spielstärke sehr ausgewogen sind, heißt es: Nerven bewahren und die Spiele konzentriert zu Ende bringen, damit die Siegpunkte am Schluss auf unserem Konto landen. Bisher waren es immer die Gegner, die die besseren Nerven hatten. Das Resultat: letzter Tabellenplatz.

Wir sind jedoch weiterhin stark motiviert und glauben daran, dass wir am Ende der Saison nicht mehr auf dem Abstiegsplatz stehen.

Carmen Häußler

Der perfekte Start in eine neue Woche

Montagsmorgen von 8.30 bis 9.30 Uhr wird in der Gemeindehalle Altheim unter der Leitung von **Christine Weiß** Sport angeboten.

Meist kommen zwischen zehn bis fünfzehn Frauen im Alter von 25 bis 60 Jahren, teils mit ihren Kleinkindern, zu der Turnstunde. Christine beginnt das Aufwärmen mit einer leichten Aerobic-Kombi. Danach kommt ein 45-minütiges Workout mit unterschiedlichen Sportgeräten wie z.B. Pilatesbällen, Hanteln, Aero-stepper, Pezzibällen, Therabändern, Steppbrettern oder einfach mit dem eigenen Körpergewicht. Beendet wird die Stunde mit einer Dehnphase, die durch das aktuelle Thema „Fasziende-



nung“ wieder populär geworden ist und schon ist die Stunde vorbei. Jede Stunde ist von Christine individuell und interessant gestaltet. Als langjährige Übungsleiterin legt Christine großen

Wert auf eine ausgewogene Kräftigung der Muskulatur sowie auf Beweglichkeit und Spaß an der Bewegung.

Hannah Janz

Bereich Kleinkindturnen

Unser Bereich Kleinkindturnen setzt sich aus 6 Turngruppen zusammen, in welchen wöchentlich mehr als 100 Kinder mit viel Begeisterung turnen. Wir bieten zwei Eltern-Kind-Gruppen an, damit auch Kindergartenkinder unter 3 Jahren die Möglichkeit haben, mit Papa, Mama, Oma, Opa zum Turnen zu gehen. Des Weiteren haben wir unsere Gruppen „Kleine Strolche“ (ab 3 Jahre), „Eisbären“ (ab 4 Jahre), „Braunbären“ (Vorschüler), und „Wilde Hühner/Wilde Kerle“ (Erstklässler) im sportlichen Angebot und wir sind sehr froh, dass wir beim SC Staig in allen Altersstufen im Kleinkindbereich Turnstunden anbieten können.

Im Bereich Kleinkindturnen wird nicht nach „Leistung“ bewertet und eingeteilt, sondern wir wollen den Kindern in altersgerechten Gruppen Spaß an der Bewegung vermitteln. Die Kin-

überfordert werden. Bei uns werden Kinder in ihren sozialen Kontakten gefördert. Wir reden nicht nur über Inklusion, wir leben sie bereits seit Jahren!

Damit die Kinder Woche für Woche abwechslungsreiche, kreative Turnstunden haben, in welchen sie spielerisch an Handgeräte (wie z.B. Bälle, Reifen, Stäbe, Seile...) und auch schon von klein auf an Großgeräte herangeführt werden können, sind in unserem Bereich **13 Übungsleiterinnen, 7 Helfer-**



Teammitglieder Bereich Kinderturnen

der sollen auf spielerische Art und Weise lernen, Muskeln, Kraft und Konzentration für gezielte Bewegungsabläufe einzusetzen. Sie sollen in ihrem Bewegungsdrang gestärkt, aber nicht

rinnen und 3 Helfer im Einsatz. Die genauen Übungszeiten und Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage.

Vera Haag